

L.Ich lebte minst im dentschen Vaterlande in schönster Jugend 14 Johr dahin. Sich tried die Eust, begeb mich hin zum Strande Bestieg ein Schiff mit heiterm frohen Sinn. 2. Dies war für mich ein seliges Verlangen. Die Welt zu gehn auf weitem blauen Meer. Aber, sch, des Schiff finf en zu wanken. Der Mastbaum brach - wir mussten untergehn. 3.Ganz milham rettete ich mein junges Leben. indem ich mich en einen Mestbaum hing. So war ich denn den Wellen preisgegeben. erblickt ich in der Perne noch ein Schiff. 4. Ich schwamm drauf zu und wurde aufgenormen. und dankte Gott.dass ich gerettet wer. Die Bauber, ach, war' ich doch nie geboren, sie verkauften mich an eine Sklaverei. 5.So lebt ich denn in diesem Sklevenlande in schwerster Arbeit 19 Jahr dahin. Da kam ein Fürst aus deutschem Vaterlande der kaufte mich und noch sechs andere frei. 6.Wir fielen alle knieend vor ihm nieder, - Mr aber sprach: Ich reise nach Stettin Da geb' ich ench dem Vaterlande wieder. und ihr könnt dann in eure Heimat ziehn! 7. Sin einzig mal in meinem ganzen Leben

A40699 gr.I.

an

O konnte dieses einmal noch geschehn was wollt ich alles alles dafür geben, konnte ich meine Eltern einmal wiedersehn.

H. Craebner, Hasslinghausen Westfalen.